

Der Sicherheitsbeauftragte im Kontext „neuer“ Präventionsthemen und -konzepte

Anforderungen, Herausforderungen, Ressourcen

Fachgespräch Sicherheitsbeauftragte

An- und Herausforderungen

Schutz und Stärkung der Gesundheit der Beschäftigten

- Schaffung von „gesundheitsförderlichen“ Arbeitsbedingungen
- Stärkung der Gesundheitskompetenz der Beschäftigten
- Entwicklung einer betrieblichen Präventionskultur

Präventionspläne Länder *Gefährdungsbeurteilung „Physische Belastung“* *Präventionsgesetz*
Gefährdungsbeurteilung „Psyche“ *Gesundheitsförderung*

„Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“

Psychische und (physische) Belastung in der Gefährdungsbeurteilung - Problembeschreibungen

- Vielzahl von psychisch wirkenden Faktoren am Arbeitsplatz
- multikausaler Ursachen – Wirkungszusammenhang
- intra- und interindividuelle Unterschiede
- Interdependenzen parallel wirkender Faktoren
- differierende temporäre Stabilität psychischer Faktoren
- ungenügende Evidenz von Mindestmaßen für eine Vielzahl psychisch wirkender Faktoren und deren Kombinationen

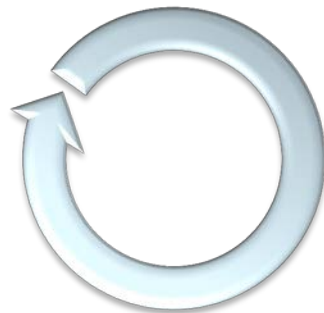
SiBe im Prozess der Gefährdungsbeurteilung physischer und psychischer Belastung - Optionen

- Analyse / Identifikation aller systematischen / wesentlichen Gefährdungs- und Belastungsfaktoren **Lotse, Beobachter**
- Bewertung der Faktoren (Einflüsse) hinsichtlich ihres Risikos für Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter **Experte, Übersetzer**
- Maßnahmen entwickeln und umsetzen für riskante Faktoren **Moderator, Multiplikator**
- Wirksamkeitskontrolle **Beobachter**
- Dokumentation der Ergebnisse

Mitglied eines Beobachtungs- bzw. Befragungsteams, eines Zirkels, Arbeitsgruppe (z. B. Ideentreffen)

Betriebliches Gesundheitsmanagement

- bewusste und strategische Steuerung aller betrieblichen Prozesse mit dem Ziel, die Gesundheit der Mitarbeiter zu erhalten und zu fördern
- im Mittelpunkt stehen insbesondere die wahrgenommenen Belastungen und Gesundheitsressourcen der Mitarbeiter/innen
- Gesundheitsmanagement berücksichtigt Verhältnisse und Verhalten



Ausgewählte Erfolgsfaktoren Betrieblicher Gesundheitsförderung und -management

- Etablierung eines betrieblichen Gesundheitsverständnisses - **Beteiligung am Diskussionsprozess**
- Klärung der Zuständigkeiten/ Benennung von Verantwortlichen, ggf. Steuerkreis - **Gesundheitsbeauftragte**
- Integration in die Organisationsroutinen (**gemeinsame Gremien**)
- Qualifizierung der zuständigen Führungskräfte, Experten, **SiBe**
- Mitarbeiterbeteiligung, Compliance - **Vorbild**
- Internes Marketing - **Testimonial**
- BGF - Maßnahmen auf Arbeitsplatzanforderungen abstimmen - **Lotse**
- Regelmäßige Kommunikation über Erfolge und Misserfolge
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess - **Unterstützer KVP**

Anforderungen an Rolle und Funktion SiBe

- Wertediskussion (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz)
- Arbeitssicherheit als Zustand, Gesundheitsschutz als Prozess
- Lotse / Partner für Vorgesetzte und Berater bei der Analyse / Identifikation physischer und psychischer Belastung
- Lotse für Beschäftigte bei der Wahrnehmung von Angeboten zur Verhaltensprävention und -intervention
- Beobachter / Sprachrohr / Übersetzer (Moderator) / Experte in eigener Sache bei der Bewertung von Risikofaktoren und Ableitung von Maßnahmen
- vom „Sicherheitsbeauftragten“ zum „Gesundheitsbeauftragten“
- Verhältnisprävention und Verhaltensprävention
- Rollenaufwertung, Integration und Vernetzungsmöglichkeiten

Eignungs- und Qualifikationsanforderungen

- „Experten für Arbeitstätigkeiten und Arbeitsplätze“
- Sensibilität bei der Wahrnehmung von Belastung, Beanspruchung und Beanspruchungsfolgen
- Kommunikations- und Konfliktfähigkeit
- Beschäftigte mit hoher Glaubwürdigkeit und sozialer Affinität bei den Mitarbeitern - Identifikationsbereitschaft
- Authentizität (und Vorbild) in Sachen „Gesundheitskompetenz“
- Bereitschaft zur Stärkung der „eigenen Gesundheitskompetenz“
- Grundverständnis von Gesundheit, salutogenen und pathogenen Einflussfaktoren, Belastung - Beanspruchung
- modulare Qualifizierung bis zu „interne Gesundheitsauditoren“
- Netzwerke

**Betriebliche Präventionskultur heißt die Etablierung von
Sicherheit und Gesundheit als integrierte Werte**

dafür braucht es

**Beschäftigte, die als Vorbilder, Testimonials im
Unternehmen wirken**

**und dies könnten „Beauftragte für Arbeitssicherheit und
Gesundheitsschutz im Unternehmen“ sein**